relicty: addito, ni id faceret, se cum Saxonico exercitu inter Oderam et Poloniam substiturum, quicquid damni rebus comunibus inde sit proventurum. Contra Banerio absurdum videbatur in Moraviam penetrare, nullo ad receptum idoneo loco capto, & relictis post tergum hostilibus praesidiis. Ac potius ut in Bohemiam junctim iretur proponebat. Nec eo secius Arnheimius ipse ad Banerium Freistadium accedebat, subinde Moravicam expeditionem ingerens, ac semper tamen solicite excipiens, ne is in Silesia quid occuparet, ne ipsam Neissam quidem, qua Olmucium tendenti transeundum erat. Sed cum Banerius nullo modo salutem suam ex aliena libidine suspendere vellet, re infecta discessum. At Arnheimius copiis suis trans Oderam versus Poloniam dispositis, Dresdam ipse abiit. — Vgl. Khevenh. Ann. d. Österr. Staat IV. S. 319. 20. Lilius Ann. Theatr. v. Theiss II. S. 110. Bruzel Ann. d. Pr. Staat I. S. 506.

§. 58. Res Silesiae gestae, praelium apud Liegnitzium.

Lib. VII. (Anno 1635.)

In diesen Jahre ging wenig in Schlesien vor. Die Pflicht des Königs & der Stände zu Lowositz bestätigte die Privilegia auf Landen Joh. pag. 224.

§. 118. Laurentius Cron des Schlesischen in die Mark des Obersten Oberstleutenants Ryal Leibe warf ein, Obrist Ungern ist die Stadt & gewann es

1635. am 11. Feb. wurde die Friedens auf Kaiserlicher Seite von Hatzfeld, Schlick, Trautmannsdorf, Volmar & Lobkowitz, die Schwed. Salvius & Oxenstierna Sohn & Adlerflycht unterschrieben.

In dem Prodromo Regis wird nicht nur der Katholischen & Augsburgischen Confession, wie manche, sondern auch der Reformirten

welche die Kaiserlichen entgegen waren, genöthigt in Schlesien zu weichen die Schweden zwar zu Rath zu ziehen, aber nicht beherrschten, sondern den Churfürst. und Georg Wilhelm v. Lichtenstein Herzog zu Troppau als Lehnsherrn, wie Kaiserlichen. Sie zogen deshalb mit den grössten Theil ab und an den 17. Juni dem Obristen Ferdinand v. Dorfling mit 7 Compagnien zu Ross in die Stadt und quartirten sich in die Dörfer herum, die Stadt selbst mit 4 Compagnien zu Ross und Fuss. Am 9. Juli kam der Churfürst von Sachsen mit seinen Völkern nach Görlitz, zu gehen am 11. Juli nach Zittau, welche es belagert, die Schweden Juli liess der General-Feldmarschall v. Arnheim die wieder gemeldete Festung Georg Wilhelm v. Lichtenstein Herzog mit grossem Volke in die Oberlausitz, die der Schweden alten begrabe. Am 14. Juli sahen wieder über alle kommandirte Lieutenant Zittau von der Schweden mit Gewalt einzunehmen. Vgl. Pufendorf Ann. v. Zittau II. 575-578.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski